

## **Afrika steht nicht zum Verkauf! Stellungnahme von afrikanischen NGOs zu NEPAD**

Die Neue Partnerschaft für die Entwicklung Afrikas, NEPAD, ist ein von den Präsidenten Südafrikas, Nigerias, Senegals und Algeriens ausgearbeiteter kontinentaler Entwicklungsplan für Afrika, der als zentraler Gedanke den Einsatz von Entwicklungshilfegeldern für nationale Reformen vorsieht. Diese sollen private Auslandsinvestitionen anziehen, die die Entwicklung ankurbeln und die Armut reduzieren sollen.

Afrikanische Nichtregierungsorganisationen (NGOs) kritisieren NEPAD vehement. Auszüge aus einer von 42 afrikanischen NGOs unterzeichneten Analyse.

NEPAD ist hinter dem Rücken der Bevölkerung Afrikas ausgeheckt worden und wird Afrika der beinahe uneingeschränkten Ausbeutung durch Konzerne preisgeben. Wir aber möchten die Frage nach einer konstruktiven Entwicklung, nach Demokratie, Menschenrechten und Frieden in Afrika ansprechen. Denn NEPAD ist ein Programm der afrikanischen Eliten und baut nicht auf den Erfahrungen und Bedürfnissen der AfrikanerInnen auf.

### **NEPAD, Demokratie und „gute Regierungsführung“ (good governance)**

NEPAD ignoriert die Tatsache, dass unter der Führung der Weltbank der Staat in Afrika als Instrument der Entwicklung ausgehöhlt worden ist. Der „strukturell angepasste“ Staat höhlt seinerseits demokratische Institutionen und Vorgänge aus. Versprechungen für Demokratie und „gute Regierungsführung“ sollen grösstenteils ausländische SpenderInnen und InvestorInnen befriedigen.

Auch wir sind für „gute Regierungsführung“ in Afrika und rufen AfrikanerInnen dazu auf, sich für einen partizipativen Entwicklungsstaat und für demokratische Bewegungen einzusetzen, die die Staaten an die Einhaltung ihrer Pflichten mahnen kann.

### **NEPAD und Menschenrechte**

NEPAD nimmt kaum oder nur rhetorisch Bezug auf die Menschenrechte, behandelt die Auswirkungen von HIV-AIDS auf das Leben der Betroffenen nur oberflächlich und garantiert keine Selbstbestimmung der Völker. Sie will die regionale wirtschaftliche Integration fördern, schweigt sich aber aus über das Recht auf Bewegungsfreiheit bei der grenzüberschreitenden Arbeitssuche.

Wir fordern allumfassende Menschenrechte, das heisst Frauen- und Umwelt-Rechte, politische, zivilgesetzliche, wirtschaftliche, soziale und kulturelle Menschenrechte.

### **NEPAD und Verschuldung**

Afrikas „Schulden“ sind ein wesentlicher Grund für Unterentwicklung, Armut und Ungleichheit und werden den Kräften geschuldet, die von Sklaverei, Kolonialismus und Neo-Kolonialismus profitiert haben. Sie haben das Vermögen und die Macht afrikanischer Eliten mit aufgebaut.

Trotzdem sieht NEPAD die Rückzahlung dieser illegitimen Schulden vor und ignoriert Forderungen nach einem vollkommenen Schuldenerlass.

Wir fordern einen vollständigen und bedingungslosen Schuldenerlass und Entschädigung für die sozialen, wirtschaftlichen und ökologischen Schäden, denen Afrika und AfrikanerInnen durch Sklaverei und Kolonialismus ausgesetzt worden sind.

Wir verlangen die Repatriierung des von korrupten afrikanischen Eliten in den Norden transferierten afrikanischen Vermögens.

Wir akzeptieren den NEPAD-Plan nicht, weil wir der gemeinschaftlichen Entwicklung und Befreiung Afrikas verpflichtet sind. Wir rufen dazu auf, bestehende und neue Anstrengungen für eine nachhaltige, gerechte und gangbare Alternativen zu Gunsten aller Völker und Menschen Afrikas zu unternehmen.

*Die vollständige englische Version der Stellungnahme kann unter [www.aktionfinanzplatz.ch](http://www.aktionfinanzplatz.ch) gelesen oder im Sekretariat bestellt werden.*